Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964
1932

28 (3.2.1932) Zweites Blatt

Visual Library

Nr. 28
Zweites Blatt

Durlacher Tageblatt

Mittwoch
3. Februar 1932

Der Krieg im Fernen Osten

Die Japaner greifen Schapei an

Schanghai, 2. Febr. 2000 japanische Marineschützen haben den Angriff auf Schapei begonnen, nachdem diese Stadt mit schwerem Geschützfeuer belegt worden war.

Die Kämpfe um Nanking

London, 1. Febr. Ueber die japanische Landungsaktion bei Nanking wird in einem Telegramm mitgeteilt, daß die japanischen Kriegsschiffe um 23.15 (Ortszeit) begonnen haben, Nanking mit Geschützfeuer zu belegen. **Die japanischen Marinesoldaten wurden im Schutze heftigsten Sperrfeuers an Land gebracht. Erbitterte Kämpfe sind im Gange.**

Vor Nanking liegen **vier japanische Kreuzer und drei Zerstörer,** während die **Chinesen dort drei Kanonenboote,** die Vereinigten Staaten und Großbritannien je ein Kanonenboot dort haben.

Hinrichtung chinesischer Gefangener durch die Japaner?

Schanghai, 1. Febr. Chinesische Blätter behaupten, daß etwa **150 gefangene Chinesen von den Japanern erschossen worden seien.** Bei den meisten Hingerichteten soll es sich um Freischärler handeln.

Ruhe in Nanking?

Nanking, 1. Febr. Seit 1 Uhr nachts herrscht Ruhe in der Stadt. Gleich nach Beginn der Beschießung durch den japanischen Kreuzer begannen die **ausländischen Konsulate in größter Eile Maßnahmen zum Abtransport ihrer Staatsangehörigen zu treffen;** ein Abreisebefehl wurde indes noch nicht erteilt.

Chinesische Augenzeugen der Zusammenstöße berichten, daß japanische Matrosen auf eine chinesische Patrouille geleuert hätten und gleich danach **japanische Kriegsschiffe die Forts auf dem Löwenhügel mit Granaten belegten.** Offiziell wird erklärt, daß die Forts das Feuer nicht erwidert hätten und die in der Stadt befindlichen Truppen Befehl erhalten haben, nicht zurückzuschießen. Insgesamt seien 20 Granaten von den japanischen Kriegsschiffen abgefeuert worden. Auf Anordnung der Behörden liegt nach Geschäftsschluß die ganze Stadt in Dunkel gehüllt.

Die Untersuchungskommission des Völkerbundes reist über Neuyork nach China

Genf, 1. Febr. Vom Generalsekretär des Völkerbundes wird mitgeteilt, daß der Verkehr auf der ostchinesischen Bahn nördlich von Charbin unterbrochen ist sodaß die vom Völkerbundsrat im Dezember v. Js. eingesetzte internationale Untersuchungskommission für die Vorgänge im Fernen Osten einem Beschluß des Vorsitzenden dieser Kommission, Lord Lytton-England, folgend, **am 3. Februar nach Neuyork reisen wird,** um sich von dort auf dem kürzesten Wege nach China zu begeben.

Frankreich und Japan

Paris, 2. Febr. Die Beteuerungen von französischer Regierungsseite, daß keine **geheimen Abmachungen mit Japan** getroffen sind, werden fortgesetzt. Auch die Bank von Frankreich stellt in Abrede, daß sie Gold nach Japan verschifft habe. Es wird erneut darauf hingewiesen, daß die französischen Auslandsvertreter sich an den diplomatischen Schritten Amerikas und Englands beteiligten, und daß die Besatzung in der französischen Niederlassung in Schanghai durch neue Truppensendungen aus Indochina auf 5000 Mann gebracht werde.

Japan und China erhalten keine „Kriegs"-Anleihen in Neuyork und London

Neuyork, 1. Febr. Namens der führenden Bankiers von der Wallstreet wurde heute erklärt, daß weder Japan noch China in Stand gesetzt werden würde, in Neuyork oder London Anleihen zur Finanzierung eines Krieges zu erlangen.

Japanische Verstimmung über das Eingreifen Amerikas und Englands

Tokio, 2. Febr. Die amerikanischen ud englischen Vorstellungen bei Japan wegen der Vorfälle in Schanghai haben hier erhebliche Aufregung und Verstimmung verursacht. Nach japanischer Auffassung sind der Tatbestand und die Absichten Japans völlig verkannt und falsch gedeutet worden. **Das japanische Kabinett hat nunmehr beschlossen, ohne Rücksicht auf irgendwelche fremden Schritte die bisherige Politik beizubehalten.**

Auch Italien sendet Truppen nach Schanghai

Rom, 2. Febr. Der italienische Ministerpräsident Mussolini gab Befehl, den Kreuzer „Trento" und den Torpedobootszerstörer „Espero" mit Truppenabteilungen nach Schanghai zu entsenden.

Die Besetzung chinesischer Häfen durch japanische Kriegsschiffe geht weiter.

T.U. **Tokio,** 2. Febr. Wie amtlich gemeldet wird, sind am Dienstag zwei Zerstörer in Tschifu (gegenüber Port Arthur) „zum Schutz der japanischen Interessen" eingelaufen. Außerdem sind, wie das Marineamt bekannt gibt, drei Minenboot nach Amoy (an der Formosa-Straße) ausgelaufen.

Japanischer Kabinettsrat.

T.U. **Tokio,** 2. Febr. Das japanische Kabinett behandelte am Dienstag die diplomatischen Schritte Englands und Amerikas. Für den Unterhalt der japanischen Truppen in China bewilligte das Kabinett 12 Millionen Yen (etwa 18 Millionen RM.). Falls der Völkerbund die §§ 15 und 16 des Völkerbundvertrages gegen Japan anwenden sollte, so würde, wie verlautet, der Vektreter Japans nötigenfalls den Austritt Japans aus dem Völkerbund erklären.

Der japanische Angriff in Schanghai zum Stehen gebracht. Der Nordbahnhof in chinesischer Hand.

T.U. **Schanghai,** 2. Febr. Der japanische Angriff, an dem 2000 Mann teilnahmen, wurde nach dreieinhalbstündigem Kampfe in den Abendstunden des Dienstag von den Chinesen noch vor dem Schanghaier Nordbahnhof zum Stehen gebracht. Die japanischen Verluste während der Kämpfe am Dienstag betragen bis jetzt 23 Tote, 84 Schwer- und 75 Leichtverwundete. Vier Zivilisten sind getötet und neun verwundet worden. 10 Granaten, angeblich chinesische, fielen in die internationale Niederlassung, ohne jedoch Menschen zu verletzen.

Englisch-amerikanische Intervention

im ostchinesischen Konflikt

Genf, 2. Febr. Die für heute nachmittag dringlich einberufene Ratstagung, die durch die Anwesenheit des französischen Kriegsministers Tardieu, des britischen Ministers für die Dominien Thomas und des italienischen Außenministers Grandi das Gepräge einer großen politischen Aktion erhielt, brachte die Mitteilung über eine energische englisch-amerikanische Intervention im japanisch-chinesischen Konflikt. Tardieu teilte als Präsident des Rates zunächst mit, daß die gegenwärtige Sitzung auf Antrag der britischen Delegation einberufen worden sei, und erteilte sofort Thomas das Wort. Dieser verlas eine Erklärung, in der ausgeführt wurde: Die britische Regierung ist der Ansicht, daß es unmöglich ist, die gegenwärtige Lage in Ostasien andauern zu lassen. Es ereignen sich dort Dinge, die bis auf den Namen einen Kriegszustand darstellen. Die Völkerbundssatzung, der Kelloggpakt und der Neunmächtevertrag müssen allen Kredit in der Welt verlieren, wenn dieser Zustand andauert. Die Vereinigten Staaten haben von Anfang an erfreulicherweise dieselbe Auffassung über die Lage gezeigt. Leider haben alle bisherigen Bemühungen zur Besserung der Lage sich als fruchtlos erwiesen.

Im Einvernehmen mit der Regierung der Vereinigten Staaten hat sich die britische Regierung nunmehr entschlossen, dem gegenwärtigen bedauerlichen Zustand der Dinge zu einem Ende zu bringen, und sie hofft, daß andere Staaten sich diesem Vorgehen anschließen werden. Die beiden Regierungen haben sowohl in Nanking als auch in Tokio das formelle Ersuchen übermittelt, alle Gewaltakte und alle Vorbereitungen für Feindseligkeiten einzustellen. Sie haben die Zurückziehung der Truppen in Schanghai und die Errichtung einer neutralen Zone und sofortige Aufnahme von Verhandlungen zur Regelung der Streitpunkte im Geiste des Kelloggpaktes und der Entschließung des Völkerbundesrates vom 9. Dezember gefordert.

Thomas gab anschließend den Wortlaut der heute nachmittag im englischen Unterhause zur Verlesung gelangenden Regierungserklärung über den ostasiatischen Konflikt bekannt.

In einer kurzen Erklärung teilte sodann der Vertreter Frankreichs, der Kriegsminister Tardieu, mit, daß Frankreich seine Vertreter in Tokio und Nanking angewiesen habe, sich dem Schritt der englischen Regierung anzuschließen. Gleichzeitig sei Vorsorge für eine Verstärkung der französischen Marinegeschwader und der französischen Landstreitkräfte getroffen worden. Der Vertreter Italiens, Außenminister Grandi, machte sodann gleichfalls eine offizielle Mitteilung, daß Italien sich zu ähnlichen Schritten wie Großbritannien entschlossen habe. Er gab der Erwartung Ausdruck, daß die beiden Regierungen in Tokio und Nanking alles daran setzen werden, damit in absehbarer Zeit eine fühlbare Besserung der Lage zu verzeichnen wäre.

Der Vertreter Deutschlands, Gesandter Freiherr von Weizsäcker, erklärte, er werde nicht verfehlen, sofort seiner Regierung die im Rat heute abgegebenen Erklärungen zu übermitteln, damit die deutsche Regierung die ihr notwendig erscheinenden Schritte unternehmen könne. Niemand würde sich mehr freuen als die deutsche Regierung, wenn bald eine Beruhigung im Fernen Osten eintrete.

Der Vertreter Chinas, Botschafter Yen, sprach seine Genugtuung über die abgegebenen Erklärungen aus, die er seiner Regierung unverzüglich übermitteln werde. Außerordentlich ernst und beherrscht sprach dann der Vertreter Japans, Botschafter Sato, der nur mit Mühe seine innere Bewegung verbergen konnte. Sato ließ eine Erklärung, die im wesentlichen aus Telegrammen seiner Regierung bestand, verlesen, um nachzuweisen, daß an den Vorfällen in Schanghai China die Schuld trage. Der japanische Vertreter versuchte im übrigen nachzuweisen, daß die jetzigen Forderungen der Mächte sich mit den schon lange gehegten Wünschen Japans decken. Der Generalsekretär des Völkerbundes teilte mit, daß der Bericht des Schanghaier Konsularkomitees über die Vorgänge in Schanghai noch nicht vorliege und regte an, die weitere Behandlung des Falles bis zum Eintreffen dieses Berichtes zu verschieben.

Tardieu erklärte sich in seinem Schlußwort im Namen des Rates mit diesem Verfahren einverstanden und stellte zur materiellen Seite der Frage fest, daß die heutige Ratssitzung die Bedeutung habe, daß sich der Völkerbundsrat mit seiner moralischen Autorität der Aktion der angelsächsischen Mächte anschließe.

Der deutsche Schritt in Tokio und Nanking.

T.U. **Berlin,** 3. Febr. Aufgrund des Berichts des deutschen Vertreters im Völkerbundsrat Geheimrat von Weizsäcker hat sich die Reichsregierung, wie der „Lokal-Anzeiger" erfährt, noch am Dienstag abend mit der Frage beschäftigt, in welchem Umfange sich Deutschland der diplomatischen Aktion Englands, der Vereinigten Staaten, Italiens und Frankreichs anschließt. Die Entscheidung sei bereits am Dienstag abend getroffen. Die deutschen Vertreter in Tokio und Nanking seien noch in der Nacht zum Mittwoch angewiesen worden, einen diplomatischen Schritt zu unternehmen und die betreffenden Regierungen darauf hinzuweisen, daß die deutsche Regierung im Interesse friedlicher Zustände sich dem Schritt der übrigen Ratsmächte anschließe. Die deutsche Regierung habe dann in den Instruktionen an die Vertreter in Tokio und Nanking einen etwas anderen Weg gewählt als England, die Vereinigten Staaten, Italien und Frankreich, sie habe die Vertreter beauftragt, die chinesische und die japanische Regierung zu ersuchen, daß alle Kriegsvorbereitungen und alle feindlichen Aktionen sofort eingestellt und daß die Truppen aus Schanghai im besonderen zurückgezogen würden.

Spende des Reichspräsidenten

100 000 RM. für den Wiederaufbau des Alten Schlosses

Stuttgart, 2. Febr. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Wie wir hören, hat der Reichspräsident zum Wiederaufbau des Alten Schlosses in Stuttgart eine einmalige Gabe von 100 000 RM. aus seinem Verfügungsbetrag trotz der Knappheit der Mittel dieses Fonds verwilligt. Die reichliche Spende ist erfolgt, da es sich bei dem Alten Schloß um ein Baudenkmal von großer historischer Bedeutung handelt, dessen Zerstörung als ein das ganze deutsche Volk berührender Verlust anzusehen ist, und da sich schon bei den Vorbereitungen für den späteren Wiederaufbau zahlreichen Erwerbslosen Arbeitsmöglichkeit bietet. Der Staatspräsident hat dem Reichspräsidenten in einem persönlichen Schreiben den Dank der Württ Staatsregierung und des schwäbischen Volkes für die große Spende ausgesprochen

Handel und Verkehr

Amtliche Berliner Devisenkurse vom 1. und 2 Februar

Buenos Aires (1 Pap.-Peso)	1,043	1,047	1 043	1.047
London (1 Pfund)	14.46	14 50	14.53	14 57
Neuyork (1 Dollar)	4,209	4.217	4,209	4,217
Amstd.-Rottd. (100 Gulden)	169,40	169 77	169,43	169.77
Brüss.-Antwp. (100 Belga)	58,71	58.83	58,71	58,83
Paris (100 Frc.)	16.56	16.60	16,55	16,59
Schweiz (100 Frc.)	82,11	82.27	82,08	82,24
Wien (100 Schilling)	49.95	50.05	49.95	50.05

Karlsruher Schlachtviehmarkt vom 1. Febr. Zufuhr: 36 Ochsen, 41 Bullen, 37 Kühe, 154 Färsen 105 Kälber 1206 Schweine. Preise: Ochsen 21—31, Bullen 17—25, Kühe 19—24, Färsen 22 bis 36 Kälber 21—42 Schweine 27—41. Tendenz: Großvieh und Schweine geringer Ueberstand, Kälber geräumt.

Wagemanns Geldreform

Auf Einladung der Studiengesellschaft für Geld- und Kreditwirtschaft sprach Professor **Wagemann** über seinen Plan einer Geld- und Kreditreform als Ausweg aus der Krise.

Um jedem möglichen Zweifel von vornherein vorzubeugen, erklärte er vor Beginn seines Vortrages, daß sein Plan eine **private wissenschaftliche Arbeit** sei, und daß die Reichsregierung und die Reichsbank dem Plan völlig fernstünden. Wagemann betonte, daß der Plan mit einer Inflation nicht das geringste zu tun habe, sondern im Gegenteil die Gefahr einer Markentwertung vielleicht bannen können. Er fuße auf sicheren Erkenntnissen der Wirtschaft und solle nichts weiter sein als eine organische vorsichtige Fortbildung der guten Dinge, die wir jetzt schon hätten.

Es sei notwendig, ein System des Geld- und Kreditwesens zu schaffen, wobei dafür Sorge getragen werden müsse, daß das Bankwesen den Währungseinrichtungen entspreche. Die **Reform wolle keine Valutaverschlechterung, keine Binnenwährung für kleine Leute und Außenwährung für die Reichen, also keine Doppel- oder Parallel-Währung, keine Noten- oder sonstige Inflation, zumal sie nicht einmal eine Notenvermehrung vorsehe, aber auch keine Deflation. Was der Reformplan erstrebe, sei die Zurückholung der inländischen Gelder in den Bankapparat und damit Steigerung der Liquidität der Kreditinstitute und der Wirtschaft,** ferner Hemmung der Kapitalflucht und Zurücklenkung des ins Ausland getragenen Geldkapitals, Auftauung der eingefrorenen Kredite. Der Giralverkehr müsse mit besonderen Sicherheiten umgeben werden, genau so, wie der Gesetzgeber die Banknote als Zahlungsmittel schütze. Die Reform des Giralsystems erfordere seine Stellung unter ein besonderes Recht, und für die Giro-Reserven sei Deckung mit besonders liquiden Aktiven notwendig. Schließlich behandelte er noch seine Gedankengänge über eine Aenderung des Notensystems, wobei er davon ausging, daß die Möglichkeiten des Notenumlaufs auf die Erfordernisse des Giralverkehrs eingestellt sein müßten. Im Interesse des Ausgleichs der Zahlungsbilanz lege auch er den größten Wert auf eine ausreichende Golddeckung. Es sei aber verfehlt, die Goldreserve in Verbindung mit den Zahlungsmitteln zu bringen, die lediglich der Verbrauchswirtschaft dienten. — Die Industrie- und Handelskammer Berlin erklärt zum Wagemann-Plan, sie könne die Voraussetzung, daß eine falsche Organisation unseres Geld- und Kreditwesens die Hauptschuld an der Zuspitzung der Krise trage, nicht als berechtigt anerkennen.

Aufruf des Oberbürgermeisters Dr. Külz zur Wiederwahl Hindenburgs

T.U. **Dresden,** 3. Febr. Der Oberbürgermeister von Dresden, Dr. Külz, hat folgenden Aufruf erlassen:

„Auch das sächsische Volk will Hindenburg!"

Von Berlin kommt der Ruf „Das Volk will Hindenburg!" Der Berliner Oberbürgermeister Dr. Sahm erläßt den Aufruf an das deutsche Volk: „Hindenburg ist Ueberwindung des Parteigeistes, das Sinnbild der Volksgemeinschaft, die Führung in die Freiheit!" Dank dem Oberbürgermeister von Berlin für diese Tat! Keiner darf beiseite stehen, sich zu Hindenburg und der nationalen Einheit zu bekennen.

Unter all den Namen des Hindenburgausschusses befindet sich keine einzige führende Persönlichkeit aus Sachsen. Aber gerade in Sachsen wurzelt der Gedanke der Reichseinheit und der Reichsgröße fest und tief.

Ueber Partei, über soziale Gesellschaft und Schicht hinaus ist uns auch in Sachsen der Name Hindenburg das Monument deutscher Pflichterfüllung geworden. In der politischen Erscheinungen Flucht ist er allein der ruhende Pol. Wer überhaupt noch national fühlen und denken kann, bekennt sich zu ihm als dem Sinnbild und Repräsentanten der deutschen nationalen Einheit.

Kleidungsstücke der Besatzung des „M 2" aufgefischt

T.U. **London,** 2. Febr. Im Unterhaus teilte der Erste Lord der Admiralität am Dienstag mit, daß bei den Nachforschungen nach dem gesunkenen U-Boot die Mütze des Steuermannes des „M 2" in einem Leinenbeutel, sowie der Kragen eines Maaten aufgefischt worden sind.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Die Grundzüge des Gesetzentwurfes für die Reform der Sozialversicherung sind von dem Sachbearbeiter im Reichsarbeitsministerium, Ministerialdirektor Dr. Giereri, fertiggestellt worden und werden voraussichtlich am Dienstag vom Minister Stegerwald unterzeichnet werden. Sie gehen dann an alle beteiligten Stellen, wie Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Kassen, Reichs- und Länderbehörden sowie Parteien hinaus.

In Magdeburg kam es am Montag zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten zu verschiedenen Zusammenstößen, bei denen ein unbeteiligter Arbeiter durch einen Stich in den Hals schwer verletzt wurde. In den Abendstunden nahm die Polizei eine Durchsuchung des SA.-Heims vor und verhaftete 38 Nationalsozialisten.

Der Kronprinz von Abessinien im Reichstag. Am Montag nachmittag stattete der zur Zeit in der Reichshauptstadt weilende Kronprinz von Abessinien mit seinem Gefolge dem Reichstag einen Besuch ab. Die fremden Gäste wurden in Begleitung des Freiherrn von Lersner durch die Haupträumlichkeiten des Reichstags geführt.

Zwei Tuchfabriken eingeäschert. In der Tuchfabrik Gülcher & Sternickel in Bielitz-Biala brach abends Feuer aus, das in einer Stunde das ganze Gebäude mit annähernd hundert Webstühlen und allen Geräten einäscherte. Die Flammen griffen, vom Sturm getrieben, auf die gegenüberliegende Tuchfabrik Rabinowitz über und um 9 Uhr abends stand auch sie in hellen Flammen. Der Sachschaden geht in die Millionen Zloty.

Schleswig-Holsteins einzige Brikettfabrik abgebrannt. Die Brikettfabrik des Torfwerkes Westermoor, die einzige der Provinz, wurde in der Nacht durch Großfeuer vernichtet. Der Schaden ist sehr groß.

Familientragödie in Basel. Am Montag hat der Möbelhändler Christian Böttle seine Frau, seine 15 Jahre alte Tochter und sich selbst erschossen. Ueber den Grund der Tat herrscht noch Unklarheit, insbesondere da die wirtschaftliche Lage Böttles als gesichert galt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

In die Preußische Dichterakademie berufen.

Oben von links nach rechts: Alfons Paquet, der feinsinnige rheinische Dichter. Ina Seidel, nach Ricarda Huch die zweite Frau, die in die Akademie berufen wurde. Rudolf Pannwitz, der bekannte Essayist.

Unten von links nach rechts: R. G. Binding, der tiefsinnige Erzähler. Max Mell, der österreichische Dichter, vor allem bekannt durch sein „Apostelspiel", Gottfried Benn, der Lyriker von eigenartigem Klang.

Die preußische Dichterakademie, die sich bestrebt, über die Grenzen Preußens und Deutschlands hinaus ein Forum der gesamten deutschsprachigen Dichtung zu sein, hat in ihrer letzten Sitzung 6 neue Mitglieder gewählt.

Die englische Regierung für Streichung der Tribute und Kriegsschulden

T.U. **London**, 2. Febr. Am Dienstag nachmittag gab Schatzkanzler Neville Chamberlain im Unterhaus bekannt, daß die englische Regierung für eine schnelle umfassende und dauernde Regelung der Tributfrage eintrete. Die englische Regierung glaube, daß dieses Ziel am besten durch eine allgemeine Streichung der Reparationen und Kriegsschulden erreicht werden könnte. Chamberlain kam dann auf die diplomatischen Verhandlungen über die Tributfrage zu sprechen und führte dann weiter aus: Die zusätzlichen Verpflichtungen Deutschlands seien im Haager Abkommen festgesetzt und könnten durch ein einseitiges Vorgehen Deutschlands weder geändert noch ungültig gemacht werden. Das sei klar. Tatsächlich sei dies auch, soweit er wisse, bisher noch von keiner Seite bestritten worden. Es gehe aber aus dem Baseler Bericht ebenso klar hervor, daß Deutschland nicht in der Lage sei, die Erfüllung dieser Verpflichtungen wieder aufzunehmen. Wenn die Gläubigerländer zusammenkämen, um über die Verpflichtungen zu sprechen, dann müsse diese Tatsache in Rechnung gestellt werden.

Das Urteil im Devisenschiebungs-Prozeß

T.U. **Berlin**, 2. Febr. Im Devisenschiebungsprozeß verurteilte das Schnellschöffengericht am Dienstag abend den Berliner Vertreter des Londoner Bankhauses Singer u. Friedländer, Dr. Gutherz, wegen fortgesetzter Beihilfe zum Vergehen gegen die Durchführungsbestimmungen der Verordnung des Reichspräsidenten über die Devisenbewirtschaftung in Tateinheit mit fortgesetztem Vergehen gegen die Devisennotverordnung zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis und 2000 Mk. Geldstrafe, ersatzweise 100 Tage Gefängnis, den Bankkommissar Adalbert Palagi zu neun Monaten Gefängnis und 5000 Mk. Geldstrafe, ersatzweise 250 Tage Gefängnis, den Berliner Bankier Kurt Oppenheimer zu zehn Monaten Gefängnis und 5000 Mk. Geldstrafe, ersatzweise 250 Tage Gefängnis. Außerdem werden die Banknoten des Londoner Bankhauses Singer u. Friedländer bei der Kommerz- und Privatbank in Berlin in Höhe von 163 000 Mk. und bei der Reichskredit A.-G. in Höhe von 399 000 Mk. zugunsten des deutschen Staates eingezogen.

Die Angeklagten wurden beschuldigt, sich gegen die Devisennotverordnungen vergangen zu haben. Die Zollfahndungsstelle hatte die riesigen Devisenschiebungen, die zwischen London und Berlin erfolgten, aufgedeckt. Von den Guthaben des Londoner Bankhauses Singer u. Friedländer konnten bisher über 500 000 Mk. beschlagnahmt und sichergestellt werden.

Deutschland

Der Reichspräsident zum 200jährigen Bestehen der preußischen Gestütsverwaltung

Berlin, 2. Febr. Der Reichspräsident hat zum 200jährigen Bestehen der preußischen Gestütsverwaltung an den preußischen Oberlandstallmeister ein Glückwunschschreiben gerichtet, in dem es u. a. heißt: Ich hoffe und vertraue, daß die preußische Gestütsverwaltung, die insbesondere nach dem Kriege wertvolle Aufbauarbeit geleistet hat, auch in der Zukunft der deutschen Pferdezucht und der deutschen Landwirtschaft eine starke Stütze bleiben wird.

Uebertritt zu den Deutschnationalen

Berlin, 1. Febr. Der bisher der Wirtschaftspartei angehörende preußische Landtagsabgeordnete **Mentz** ist zur Deutschnationalen Volkspartei und Landtagsfraktion übergetreten. Er begründet diesen Schritt in einer Erklärung damit, daß er sich überzeugt habe, daß eine wirksame Vertretung des Gedankens des Privateigentums einzig und allein in der Deutschnationalen Volkspartei im Sinne des Programms ihres Parteiführers Dr. Hugenberg gewährleistet ist.

Rücktritt der anhaltischen Regierung

Dessau, 2. Febr. Ein nationalsozialistischer Antrag, der dem Staatsministerium das Vertrauen entzieht, wurde mit 19 gegen 17 Stimmen angenommen. Darauf erklärte die Regierung ihren Rücktritt.

Baden

Landesverband badischer Gewerbe- und Handwerkervereinigungen

Offenburg, 2. Febr. Kürzlich tagte in Offenburg unter Leitung des stellvertretenden Verbandspräsidenten **Isenmann**-Bruchsal der Landesausschuß des Landesverbandes bad. Gewerbe- und Handwerkervereinigungen. Sämtliche 18 Gauverbände sowie die vier badischen Handwerkskammern hatten hierzu Vertreter entsandt. In dem von Syndikus **Martin** erstatteten Jahresbericht wurde ausgehend von der trostlosen allgemeinen Wirtschaftslage und ihrer Einwirkung auf die Handwerkswirtschaft auch die Krise im Landesverband geschildert, welche im abgelaufenen Jahre ihren Höhepunkt erreicht habe. Nachdem durch den Uebergang der Erholungsheime an die Versicherungsanstalten ab 1. Oktober 1931 die Streitigkeiten wegen derselben beigelegt und die Verbandsleitung dadurch die Hände für eine rührigere Betätigung zur Wahrnehmung der wirtschaftlichen Interessen des Handwerks freibekommen hat, sei infolge der letzteren das Vertrauen zum Landesverband wieder im Wachsen begriffen. Die Stellungnahme zur vierten **Notverordnung** kam dahin zum Ausdruck, daß einige Bestimmungen derselben den Forderungen des Handwerks wohl gerecht werden, daß sich das Handwerk aber mit der vorgesehenen, auf viele Jahre sich hinziehenden allmählichen Senkung der Gebäudesondersteuer nicht zufrieden geben könne und besonders gegen die Erhöhung der **Umsatzsteuer** Protest einlegen müsse. Schwere Bedenken mußten auch gegen die in der Notverordnung enthaltenen Eingriffe in die Privatwirtschaft erhoben werden. Vermißt werden dagegen Bestimmungen, die durch Arbeitsbeschaffung und Bekämpfung der Regie- und Schwarzarbeit eine bessere Beschäftigung des Handwerks bezwecken. Eine längere Aussprache löste die Präsidentenfrage aus. Eine Einigung auf einen Kandidaten wurde nicht erzielt, vielmehr blieben nach Ausscheiden mehrerer Vorschläge durch freiwillige Zurückziehung derselben die Kandidatuhren der Herren Schlossermeister Ernst Blum-Karlsruhe, Photograf Ernst Gottmann-Heidelberg und Maurermeister Karl Vollmer-Gengenbach bestehen. Die endgültige Wahl des Präsidenten wird die nächste diesjährige Landesversammlung in Offenburg vorzunehmen haben. Die Junghandwerkerfrage gab Anlaß die Bedeutung des Nachwuchses und der Führerauslese im Handwerk zu betonen. Nach Aufstellung der vom Reichsausschuß für das Junghandwerk festgelegten Richtlinien soll auch der aLndesverband mehr als bisher sich dieser Frage widmen.

Der badische Innenminister Oberste Landesbehörde

Berlin, 2. Febr. Der badische Minister des Innern ist auf Grund der Notverordnung vom Staatsministerium als Oberste Landesbehörde bestimmt worden. Die ihm damit übertragenen Befugnisse hat der Minister dem Direktor des Statistischen Landesamtes Karlsruhe, Dr. **Hecht**, weiter übertragen. Das Statistische Landesamt ist die zentrale Stelle des Landes für Preisprüfung und -Ueberwachung.

Mannheim, 2. Febr. (Verbrüht.) Der 4jährige Knabe Bruno der hier wohnhaften Eheleute Seither fiel in Annweiler (Pfalz), wo er zu Besuch weilte, in den bei einer Hausschlachtung benützten Behälter mit heißem Wasser. Der Junge verbrühte sich derart schwer, daß er starb.

Mannheim, 2. Febr. (90 Jahre Gewerbeverein.) Der Gewerbeverein und Handwerkerverband Mannheim, der mit seinen angeschlossenen Organisationen über 2000 Mitglieder umfaßt, begeht in diesem Jahre die Feier seines 90jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß findet während der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft Ende Mai d. J. in Mannheim der Unterpfalz-Gautag des Landesverbands badischer Gewerbe- und Handwerkervereinigungen statt. Man wird dabei zur Wahl des badischen Landesverbandspräsidenten Stellung nehmen und den Antrag stellen, den badischen Landesverbandstag in diesem Jahre in Mannheim abzuhalten. Es besteht die Absicht, auf der DLG.-Ausstellung ein Handwerkszelt zu errichten.

Maximiliansau, 2. Febr. (Kind totgefahren.) Das 3½jährige Söhnchen des Gastwirts Heinrich Völker wurde beim Spielen auf der Straße von einem Karlsruher Leichenauto mit dem Kotflügel erfaßt und zur Seite geschleudert. Im Karlsruher Krankenhaus ist das verunglückte Kind gestorben, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Freiburg, 2. Febr. (Fastenschreiben.) Der Freiburger Kapitularvikar Dr. Joseph Sester hat ein Fastenschreiben erlassen, das zusammen mit der Fastenordnung am kommenden Sonntag von den Kanzeln der Erzdiözese Freiburg zu verlesen ist.

Schwärzenbach (Amt Neustadt), 2. Febr. (40 Jahre Ratsschreiber.) Das Jubiläum der 40jährigen Dienstzeit kann der Ratsschreiber Jakob Straub begehen, der im 76. Lebensjahre steht, seinen Dienst aber noch rüstig versieht.

Weinheim, 2. Febr. (Im Scherz sich zu Tode verletzt.) Am Samstag nacht verletzte sich der 20 Jahre alte Tapezierer Ernst Fath von Oberflockenbach mit seinem eigenen Messer in einer Wirtschaft so unglücklich, daß er sofort ins Krankenhaus nach Weinheim verbracht werden mußte, wo er noch in der Nacht starb. Er hatte sich mit dem Messer ins Herz getroffen. Fath hatte zur Unterhaltung anderer Gäste allerlei körperliche Kunststücke vorgeführt und dabei nicht daran gedacht, daß er ein offenes, im Griff feststehendes Messer in der Tasche trug. Dies ist ihm zum Verhängnis geworden.

Großsachsen, 2. Febr. (Raubüberfall aufgeklärt.) Der Gendarmerie gelang es, einen aus Ladenburg stammenden Burschen unter dem dringenden Verdacht festzunehmen, im November 1931 den Raubüberfall auf die 36jährige Landwirtswitwe Hör in Heiligkreuz ausgeführt zu haben. Zwei Komplizen, die während des Ueberfalles Schmiere standen, wurden ebenfalls verhaftet.

Schönau i. W., 2. Febr. (Gauturntag.) Bei seinem Gauturntag 1932 konnte der Markgräfler Turngau gleichzeitig das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens feiern. Zu der in Schönau i. W. stattfindenden Tagung waren 53 Gauvereine vertreten. Beim Mitgliederbestand ist ein Rückgang der Passiven zu verzeichnen, während die aktiven Mitglieder zugenommen haben. Die Einführung eines Gauehrenzeichens wurde genehmigt. Der Gauturntag 1933 wird dem Turnverein Weil übertragen.

Birkenfeld, 2. Febr. (Kindsleiche in der Feuerung.) Im Ofen der Waschküche eines hiesigen Bürgers fand man die Ueberreste einer verbrannten Kindsleiche. Nach den bisherigen Feststellungen handelt es sich um ein uneheliches Kind, das von einer bei diesem Einwohner in Stellung gewesenen Hausangestellten kurz vorher geboren wurde.

Pforzheim, 2. Febr. (Schlägerei bei einem Maskenball.) In der Nacht zum 31. Januar nach 2 Uhr entstand in der Wirtschaft zum „Saalbau" anläßlich des ersten Maskenballes der großen Karnevalsgesellschaft unter den Gästen eine Schlägerei, nachdem schon vorher die Polizei dreimal im Saal selbst einschreiten und die Streiterei schlichten mußte. Zwei in Zivilkleidung anwesende Polizeibeamte, die abwehren wollten, wurden tätlich angegriffen und mit Stühlen und Biergläsern mißhandelt. Beide Beamte wurden verletzt. Zwei der Haupttäter wurden verhaftet. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Appenweier, 2. Febr. (Todesfall.) Altbürgermeister Joseph Boschert von Appenweier ist am Samstag nacht im Alter von 73 Jahren gestorben. Im Alter von 64 Jahren hat Boschert das Amt des Bürgermeisters übernommen und hat es neun Jahre lang innegehabt.

Schabenhausen (Amt Villingen), 2. Febr. (Bauernhaus eingeäschert.) Nachts brach im Wohnhaus des Händlers Ernst Schaumann Feuer aus, das das größtenteils aus Holz bestehende alte Gebäude innerhalb drei Stunden vollständig einäscherte. Die Feuerwehr war vollkommen machtlos, da das trockene Holz wie Pech brannte. Die Fahrnisse sind fast restlos verbrannt. Die Brandursache ist noch ungeklärt.

Neufrach (Amt Ueberlingen), 2. Febr. (Brand.) Morgens brannte das große Wohn- und Oekonomiegebäude des Landwirts Paul Kamuf im Ortsteil Haberstenweiler bis auf den Grund nieder, nur die Scheune konnte gerettet werden. Mit knapper Not gelang es, einiges Mobiliar und das Vieh in Sicherheit zu bringen. Der Gebäudeschaden beträgt 23 000 RM., der Fahrnisschaden 3000 RM. Als Brandursache wird vom Besitzer Kurzschluß angegeben.

Stockach, 2. Febr. (Scheune abgebrannt.) In der Nacht auf Montag gegen ½12 Uhr brach in dem Wohnhaus der Witwe Steinmann im benachbarten Hengelau ein Brand aus. Ehe wirksame Hilfe gebracht werden konnte, war die Scheuer mit dem gesamten Inventar bis auf den Grund niedergebrannt.

Sipplingen, 2. Febr. (Im See ertrunken.) Am Samstag wurde der Schiffsmann Regenscheit ertrunken im Wasser am Ufer aufgefunden. Er scheint bei der Arbeit, das Schiff fahrbereit zu machen, über Bord gestürzt zu sein.

Offenburg, 2. Febr. (Milchpreis.) Offenburg hatte bis jetzt von allen badischen Städten den höchsten Frischmilchverbraucherpreis und zwar betrug er ab Laden 28 Pfg., frei ins Haus gebracht dagegen 30 Pfg. Da trotz langwieriger Verhandlungen mit den Händlern ein Preisnachlaß nicht zu erzielen war, hat der Oberbürgermeister von Offenburg die Angelegenheit dem Preiskommissar für Preisüberwachung, d. h. dem hierfür zuständigen Direktor des Bad. Statistischen Amtes in Karlsruhe zur Prüfung vorgelegt. Es wurde nun eine Vereinbarung erzielt, daß der Preis um 2 Pfg. gesenkt wird.

Steuerbefreiungen bei Aufwendungen für die Winternothilfe

Auf die Vorstellungen der wirtschaftlichen und kommunalen Spitzenorganisationen hat der Herr Reichsminister der Finanzen unter dem 14. Januar 1932 — S 1940 — 40 III. — einen Runderlaß wegen der steuerlichen Behandlung der Zuwendungen für die Winterhilfe 1931/32 veröffentlicht, dessen Inhalt wir hiermit zur Kenntnis bringen. Danach gilt folgendes:

1. Einkommen- und Körperschaftssteuer.

Soweit ein Gewerbetreibender Waren oder ein Landwirt Lebensmittel unentgeltlich oder zu ermäßigten Preisen der Winterhilfe überläßt, ermäßigt sich der Gewinn und dementsprechend die Einkommen- oder Körperschaftssteuer.

Zweifel können entstehen, wenn Geldbeträge gespendet werden; hierbei ist folgendes zu beachten:

Zuwendungen für mildtätige oder gemeinnützige Zwecke können bei der Berechnung des Einkommens im allgemeinen nicht abgezogen werden. Dagegen können derartige Zuwendungen im einzelnen Falle Werbungskosten sein. So können z. B. nach einem Urteil des Reichsfinanzhofs vom 23. März 1927 (Reichssteuerbl. 1927 S. 124) Aufwendungen einer Erwerbsgesellschaft zu gemeinnützigen oder wohltätigen Zwecken als Werbungskosten abzugsfähig sein, sofern sie dem geschäftlichen Interesse auch nur mittelbar zu dienen bestimmt sind. Diese Voraussetzung ist gegeben, wenn die Aufwendungen nach Art und Höhe bei Geschäften gleicher Art als üblich anzusehen sind und wenn sich ihnen die Gesellschaft mit Rücksicht auf ihre Stellung im Erwerbsleben bei vernünftiger Abwägung ihrer Aufgaben und Interessen nicht entziehen kann. Soweit dagegen derartige Ausgaben außer Verhältnis zur Bedeutung des Unternehmens und zu den entsprechenden Ausgaben der Berufsgenossen stehen, sind sie nicht abzugsfähig.

Dieser Grundsatz gilt nicht für Erwerbsgesellschaften, sonder für alle Betriebe (zu vgl. auch die Urteile des Reichsfinanzhofs vom 16. November 1927) — VI A 367/27 — (Reichssteuerbl. 1928 S. 90) und vom 17. Juli 1930 — VI A 1123/30 — (Reichssteuerbl. 1931 S. 19). Es wird daher regelmäßig im Veranlagungsverfahren möglich sein, derartige Ausgaben für die Zwecke der Winterhilfe bei der Berechnung des Gewinns als Werbungskosten anzuerkennen und zum Abzug zuzulassen.

2. Umsatzsteuer.

Soweit ein Unternehmen der Winterhilfe 1931/32 Gegenstände aus dem eigenen Betriebe ohne Entgelt zur Verfügung stellt, entsteht keine Umsatzsteuerpflicht, weil es sich nach Lage des Falles um eine steuerfreie Entnahme zu gewerblichen Zwecken handelt (§1 Nr. 2 des Umsatzsteuergesetzes). Soweit die Gegenstände dagegen nicht unentgeltlich, sondern nur zu einem ermäßigten Preise geliefert werden, ermäßigt sich die Steuer von selbst in dem gleichen Maße, wie der Unternehmer das Entgelt ermäßigt hat.

3. Schenkungssteuer.

Zuwendungen für die Winterhilfe 1931/32 sind nach § 18 Abs. 1 Nr. 3 des Erbschaftssteuergesetzes schenkungssteuerfrei, sofern der Gesamtwert der Zuwendungen eines Spenders nicht mehr als 500 RM. beträgt. Soweit es sich um größere Beträge handelt, besteht Steuerfreiheit nach § 18 Abs. 1 Nr. 19 des Erbschaftssteuergesetzes. Ich ersuche daher, soweit Schenkungssteuer in Frage kommt, bei Zuwendungen für die Winterhilfe 1931/32 von Veranlagungsmaßnahmen jeder Art (Anforderung von Schenkungssteuererklärungen usw.) abzusehen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus Stadt und Land

Die Einzeichnungslisten für die Reichspräsidentenwahl

Nach den gesetzlichen Bestimmungen über die Wahl des Reichspräsidenten müssen, wie wir schon gestern mitteilten, Wahlvorschläge, die nicht von einer Partei ausgehen, von mindestens 20 000 Wählern unterzeichnet sein. Der Ausschuß, der sich in Berlin zur Vorbereitung der Kandidatur Hindenburgs gebildet hat, hat an alle deutschen Zeitungen die Bitte gerichtet, ihn bei seinen Bemühungen durch Auslegung von Eintragungslisten zu unterstützen. Auf diese Weise sollen nicht nur die erforderlichen 20 000 Stimmen in kürzester Zeit zusammengebracht werden, sondern es soll darüber hinaus eine größere Vertrauenskundgebung weitester Kreise für Hindenburg entstehen.

Die Einzeichnungslisten des „Durlacher Tageblattes" liegen von heute ab bis zum Samstag, den 6. Februar, abends 7 Uhr, in den Geschäftsräumen Hauptstr. 53 auf.

Staatsbürger und Staatsbürgerinnen können durch Einzeichnung in die Listen den Wahlvorschlag unterstützen, vorausgesetzt, daß sie am Tage der Abgabe der eigenhändigen Unterschrift stimmberechtigt zum Reichstag sind. Stellvertretung bei Abgabe der Unterschrift ist ausgeschlossen. Die Unterschrift muß leserlich sein, Vor und Zunamen, Beruf und Wohnung enthalten, damit der Gemeindebehörde die Ausstellung der Bescheinigung über die Stimmberechtigung der Unterzeichner ermöglicht wird.

*

Durlach, 3. Febr. Am heutigen Tage feiert Frau A. Cramer, Seboldstraße 18, in körperlicher und geistiger Frische den 70. Geburtstag. Unsere herzlichen Glückwünsche.

Durlach, 3. Febr. Das Stadtamt für Leibesübungen und Jugendpflege hat es übernommen, Fortbildungskurse für Arbeitslose einzurichten, die, wie wir hören, im Laufe der nächsten Woche eröffnet werden. Es ist äußerst anerkennenswert, daß damit den Vielen, die durch die Verhältnisse gezwungen sind, zu feiern, Gelegenheit gegeben wird, sich geistig mit Dingen zu beschäftigen, die in ihrem späteren Leben förderlich sein können, oder auch sich in ihrem Beruf selbst weiter zu bilden. Denn die Kurse bewegen sich nicht nur auf dem Gebiete der allgemeinen Bildung, sondern vor allem auch auf dem Gebiete der handwerklichen Berufsbildung. In der Gewerbeschule findet ein Vorkurs zur Vorbereitung zur Meisterprüfung statt, sowie Fachkurse für Metallarbeiter, Maler und Installateure. Der allgemeinen Bildung dienen Kurse für praktisches Rechnen, Rechtschreiben, Abfassung von Berichten, Aufsätzen und Lebensläufen, ferner Heimatkunde, Geographie und Staatsbürgerkunde. Auch die Handelsschule hat Unterricht in bürgerlichem und kaufmännischem Rechnen, praktischer Volkswirtschaftslehre und Englisch für Kaufleute vorgesehen, sowie in Einheitskurzschrift. Ferner sollen jeweils wöchentlich allgemeinbildende Vorträge mit Lichtbildern im Rathaussaal stattfinden. Den Unterricht, sowie die Vorträge haben ehrenamtlich Lehrkräfte der Gewerbeschule, des Gymnasiums, der Handelsschule und der Volksschule anerkennenswerterweise übernommen, während die Stadtverwaltung die Räume und einen Teil der Lehrmittel unentgeltlich zur Verfügung stellt.

Es ist sehr zu begrüßen, daß auch in Durlach durch diese Einrichtung gerade der seelischen Not, die durch die Arbeitslosigkeit hervorgerufen ist, gesteuert wird. Wir wünschen dem Unternehmen allen Erfolg und geben der Hoffnung Ausdruck, daß von den angebotenen Kursen vonseiten der Arbeitslosen möglichst ausgiebig Gebrauch gemacht wird.

Durlach, 2. Febr. Am nächsten Freitag, den 5. Februar, abends ½8 Uhr, wird der Evangelische Frauenbund Durlach im großen Saal des Gasthauses zum „Roten Löwen" in der Spitalstraße seinen Frauenbundesabend (Winterveranstaltung) abhalten. Bei diesem Bundesabend wird die Grünkreuzschar ein kürzeres Spiel zur Aufführung bringen und der Mädchenbibelkreis wird einige Lieder vortragen; die evangelischen Geistlichen der Stadt werden durch Ansprachen und durch Vorlesung der Versammlung dienen. Es wird dafür gesorgt werden, daß die Teilnehmer des Frauenbundesabends durch gehaltvolle Darbietungen erfreut und innerlich bereichert werden. Der schweren Not der Zeit wird man dadurch Rechnung tragen, daß die Bewirtung aufs einfachste gestaltet wird, sodaß auch Unbemittelte teilnehmen können. Eine Tasse Kaffee mit Gebäck wird zu 40 ₰ abgegeben werden. Es ist daher zu hoffen, daß der Frauenbundesabend, der ja immer eine große Anziehungskraft ausübte und die Teilnehmer reich befriedigte, auch in diesem Jahr gut besucht wird. Die Mitglieder und Freunde des evangel. Frauensbundes werden zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

*

Karlsruher Polizeibericht vom 3. 2. 32.

Verkehrsunfälle: Beim Mühlburger Tor wurde gestern ein junger Mann, der im Begriffe war, die Straße zu überschreiten, von einem Straßenbahnwagen angefahren und zu Boden geworfen; dadurch, daß der Straßenbahnzug auf kürzeste Entfernung zum Halten gebracht werden konnte, kam der Angefahrene mit leichten Verletzungen davon.

Infolge Unvorsichtigkeit des Kraftwagenführers wurde gestern in der Litzenhardtstraße eine Passantin von einem Personenkraftwagen angefahren und am Kopf und linken Bein leicht verletzt. Der Kraftwagenführer fuhr, ohne sich um die Verletzte zu kümmern, davon. Seine Nummer konnte jedoch festgestellt werden.

Bei mehreren leichteren Verkehrsunfällen entstand lediglich Sachschaden geringen Umfangs.

Festgenommen wurden gestern von der Fahndungspolizei mehrere Personen, die von auswärtigen Behörden ausgeschrieben waren.

Achtung! Taschendiebe: Im Laufe des gestrigen Tages wurden in einem hiesigen Warenhaus in mehreren Fällen von bis jetzt noch unbekannten Tätern Käuferinnen der Geldbeutel mit Inhalt entwendet.

Aus der Geschäftswelt

Vertrauensache! Immer wieder hört man dieses Wort und trotzdem kauft man in einem x-beliebigen Geschäft oder auf die Zusendung von Mustern von auswärtigen ev. ganz unbekannten Firmen, nur weil die Ware anscheinend „besonders billig" ist. Haben Sie es nötig, auswärts zu kaufen? Die Firma Otto Matheis, Herrenstoffe, bietet in größer Auswahl erstklassige Qualitäten, zu Preisen, über die Sie sich freuen werden. Ferner wird volle Garantie für gute Tragfähigkeit der Stoffe gegeben. Auf Wunsch stehen gute Schneidermeister zur Verfügung und wird auch hier Garantie für einwandfreien Sitz und beste Verarbeitung nach mod. Geschmack übernommen.

Stoffkauf ist wirklich Vertrauenssache, falls Sie noch nicht Kunde von Tuch-Matheis sind, so machen Sie bitte einen Versuch und Sie werden bestimmt zufrieden gestellt werden. Beachten Sie das heutige Inserat!

Durlacher Filmschau

Hans Albers-Tonfilm „Der Draufgänger" im Skala-Tonfilm-Theater.

Das ist eine tolle Sache. Diese atemberaubend spannende Geschichte läßt sich nicht so leicht erzählen. Sogar die Inhaltsangabe im Film-Kurer braucht vier Seiten dazu, und man muß schon genau nachlesen, um sich darin zurecht zu finden. Uebrigens wäre es auch total verkehrt, die Neugier der künftigen Besucher des mit allen Tricks und Schikanen einer nervenstraffenden Ueberraschungstaktik ausgerüsteten. technisch frappierenden Films im voraus zu stillen. Sie sollen nur kommen und die mysteriöse Angelegenheit, die über drei Tote buchstäblich zu einem glücklichen Ende hetzt, selber angucken. Also versäume es niemand, der zwei Stunden kribbeligster Aufregung durchkosten will, Hans Albers, den Tausendsassa an Geistesgegenwart, Behendigkeit und Schlauheit, als unnachgiebig verwegenen Hamburger Hafenpolizisten auf seiner bravourösen Verbrecherjagd zu begleiten. Das heißt, es gehört schon eine gute Portion Fixigkeit dazu, ihr allein mit den Augenzufolgen. Da geht's im Blitztempo über Stock und Stein durch Wasser und Wände, Bord-Maskenfeste und Hotelkonzerte, Matrosenkneipen und Artistenpensionen, lichterbeglänzte Hippodromvorstellungen u. abgelegte nächtliche Bauplätze, bis eine internationale Gaunerbande entlarvt, der Hauptschurke, ein zwiefacher Mörder, zur Strecke gebracht und ein argloses Mädel, die kleine Animierreiterin Trude, den Klauen der gefährlichen Sippschaft entrissen ist. Natürlich hat sich der kühne „Retter" längst in das hübsche, von Hinterlist und Tücke umdrohte Kind nach allen Regeln der Kunst verliebt und gewinnt sie, die Martha Eggerth reizvoll spielt, ebenso selbstverständlich am Schlusse zur Braut. Senta Söneland sorgt als weibliche Detektivin für die nötige Heiterkeit und Gerda Maurus bietet eine raffinierte Halbweltdame. Hans May steuerte zu der ganzen Chose eine spritzige Schlager-Musik bei. Dr. Raab.

Aus dem Gerichtssaal

Der Prozeß gegen den Gattenmörder Schnaiter

Karlsruhe, 2. Febr. Am 16. und 17. Februar findet vor dem hiesigen Schwurgericht der Prozeß gegen den 30 Jahre alten Mechaniker Karl Schnaiter statt, der am Morgen des 30. September in seiner Wohnung in der Kapellenstraße 66 nach einem Wortwechsel seiner Frau mit dem Rasiermesser einen tiefen Schnitt am Halse beibrachte, so daß die Verletzte nach kurzer Zeit infolge des großen Blutverlustes starb. Die Anklage lautet auf Totschlag.

Das letzte Wort der Angeklagten im Lübecker Prozeß

Lübeck, 2. Febr. In der heutigen kurzen Sitzung des Lübecker Prozesses sprachen die Angeklagten ihr letztes Wort. Professor **Deycke** erklärte, es sei seine heiligste Ueberzeugung, daß höhere Gewalt vorliege. Aber wenn Sie, meine Herren Richter, fuhr er fort, eine Fahrlässigkeit feststellen, dann trifft mich allein und nur mich der Vorwurf. Ich bin bereit, **die Sühne anzutreten.** Ich bitte Sie, meine Mitangeklagten freizusprechen; sie sind meines Erachtens frei von jeder Schuld.

Der Vorsitzende vertagte die Sitzung auf Samstag nachmittag 4 Uhr und betont, daß beabsichtigt sei, dann das Urteil zu verkünden. Sollte sich aber herausstellen, daß noch irgendwelche Fragen zu stellen seien, so wäre mit einer nochmaligen Eröffnung der Verhandlung zu rechnen.

Eingesandt

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Veröffentlichungen übernehmen wir nur die preßgesetzliche Verantwortung).

Zu dem gestern von uns gebrachten Eingesandt wird uns von der Direktion des Gymnasiums folgendes geschrieben:

Die Frage der Aufhebung der Realabteilung am Durlacher Gymnasium ist zur Zeit noch Gegenstand von Verhandlungen zwischen dem Ministerium des Kultus und Unterrichts und der Stadtverwaltung. Offizielle Bekanntmachungen über schwebende Verhandlungen waren bisher nicht üblich. Sobald die Entscheidung gefallen ist, wird die Bekanntgabe selbstverständlich sofort erfolgen.

Wie „außerordentlich interessiert" übrigens die Durlacher Bevölkerung an der Realabteilung ist, geht daraus hervor, daß bei ihrer Beibehaltung im nächsten Schuljahr in der Real-Obersekunda 1 (!) Schüler säße, der zudem nicht Durlacher ist. Es scheint also, als ob die Durlacher Bevölkerung im allgemeinen eine tiefere Einsicht in den Wert von Bildungsgütern hätte als der Herr Einsender, der in einer vor etwa 50 Jahren üblich gewesenen Auffassung von der für das „praktische Leben ganz überflüssigen" Erlernung des Griechischen spricht. Vielleicht macht ihn die statistisch erwiesene Tatsache der starken Zunahme der Frequenz der Gymnasien im Verhältnis zu den anderen Typen der höheren Schulen in seiner so siegessicher vorgebrachten Auffassung etwas wankend.

Turnen, Spiel und Sport

D.T. — Handball.

Die Jugendmannschaft des Turnerbundes Durlach zum 3. Mal Gaumeister des Karlsruher Turngaues.

Die Runde 31/32 war für die Jugendmannschaft des Turnerbundes eine Reihe glänzender Erfolge. Nachdem diese Mannschaft schon 2 Jahre hintereniander sich als gaubeste Jugendmannschaft hervorgetan hatte, ist es ihr auch dieses Jahr zum dritten Mal wieder gelungen, in unvergleichlichem Siegeszug den Lorbeer zu erringen und sämtliche Mannschaften in je sechs Vor- und Rückspielen zu schlagen. Dabei stellte sie ein Verhältnis von 134:28 Toren auf, was umsomehr hervorgehoben zu werden verdient, als diese Spielgruppe sieben Mannschaften zählte, unter denen auch die großen Karlsruher Vereine, K.T.V. und M.T.V., ihre besten Vertretungen hatten. Als stärkster Gegner galt der Tv. Ettlingenweier, der sich aber auch zweimal mit 10:2 und 6:1 Toren den besseren Turnerbündlern beugen mußte. Die Spiele standen auf wirklich hoher Stufe und waren oft Leckerbissen für die Kenner, so auch das Spiel am letzten Sonntag, daß die Turnerbundsjugend mit 14:1 (5:1) gegen M.T.V. für sich entschied.

Diese schönen Erfolge waren nur möglich durch regelmäßigen Hallenbesuch, gute Kameradschaft, treue Hingabe und Liebe zum Spiel und nicht zuletzt durch die bestimmte und verständnisvolle Haltung des Spielführers. Allen mitwirkenden Jugendturnern gebührt herzlicher Dank und volle Anerkennung für diese Leistungen. Der Turnerbund aber kann stolz sein auf einen solchen Nachwuchs.

*

Die Endspiele um die Bad. Meisterschaft in Handball.

Turnerbund Durlach Vertreter der Gruppe 3.

Nach den am letzten Sonntag ausgetragenen Entscheidungsspielen in Lahr und Lörrach stehen sämtliche Endspielteilnehmer der Bad. Kreismeisterklasse fest. Wie im vorigen Jahr werden die Spiele aus Ersparnisgründen in 2 Gruppen ausgetragen. Zu der **Nordgruppe** gehören:

1. Tgde. Ketsch (Mannheim), Meister der Gruppe 1,
2. Tv. 62 Weinheim (Bad. Meister 31), Meister der Gr. 2,
3. **Turnerbund Durlach,** Meister der Gruppe 3.

Die **Südgruppe** setzt sich zusammen:

1. Tv. Jahn Offenburg, Meister der Gruppe 4,
2. Tv. Lahr, Meister der Gruppe 5,
3. Tv. Konstanz, Meister der Gruppe 6.

Die Sieger aus diesen Spielen, die in Vor- und Rückspielen ausgetragen werden, treffen sich zum Schluß in einem Entscheidungsspiel auf neutralem Platze.

Am **nächsten** Sonntag, nachm. 3 Uhr, findet auf dem **Turnerbundsplatz** das erste Endspiel der Nordgruppe zwischen Turnerbund und Tv. 62 Weinheim (Bad. Meister) statt. F.

*

Vom Kegelsport.

In den letzten Wochen fanden im Keglerheim „Festhalle" die Ausscheidungskämpfe über 600 Kugeln für die vom Deutschen Keglerbund ausgeschriebenen Meisterschaften auf Asphalt statt. Als Verb.-Einzelmeister ging zum 2. Mal Kegelbruder Otto Engelbreit mit 3203 Holz hervor. Die Senioren-Meisterschaft (Männer über 60 Jahre) errang wiederum Kegelbruder Leop. Fellner mit 2580 Holz. Beide Meister starten im Mai um die Gau-Meisterschaft im Keglerheim Karlsruhe. Für die Verb.-Mannschaft, welche die Farben des Durlacher Keglerverbandes in dem Bezirkskampf im März vertritt, der in Offenburg gegen die Verbände Freiburg und Karlsruhe stattfindet, haben sich nachstehende Kegelbrüder qualifiziert: O. Engelbreit 3203 Holz, F. Dietz 3167, K. Höfler 3167, F. Fellner 3138, F. Wackershauser 3130, G. Kraus 3121, L. Fellner 3097, K. Bärmann 3096, Fr. Bertner 3087, M. Broß 3080, A. Elsenhans 3032 und F. Knorr mit 3023 Holz. Den Siegern ein 3faches „Gut Holz!"

VOLKSBANK DURLACH
BANK UND SPARKASSE
empfiehlt ihre Dienste zur
Annahme von Spareinlagen
von jedermann
bei bester Verzinsung

Tages-Anzeiger

Mittwoch, den 3. Februar.

Bad. Landestheater: „Der Troubadour", 19½—22¼ Uhr.
Skala-Tonfilm-Theater: „Der Draufgänger", 7 und 9 Uhr.
Union-Theater: „Wie werde ich reich und glücklich", 7 u. 8,35.
Parkschlößle: Kinder-Kostüm-Fest, 3 Uhr.
Blumen-Kaffee: Kinder-Kostüm-Fest, 4 Uhr.

Schriftleitung: L. Dups, Durlach.

Wetternachrichtendienst

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Eine gestern über Finnland angelangte Zyklone ist mit südlichem Kurs nach Polen weitergezogen, ihr folgt über Nordskandinavien bereits eine neue Störung, sodaß die meist trübe Witterung bei uns anhalten wird. Vorerst sind jedoch wegen des im allgemeinen noch relativ hohen Luftdruckes in Südwestdeutschland noch keine bedeutenden Niederschläge zu erwarten.

Wetteraussichten für Donnerstag: Meist bewölkt, aber noch keine nennenswerten Niederschläge, Temperaturen wenig veränderlich, leichte westliche Winde.

Schöner
Garten
(Obst u. Gemüse) 5,48 ar bei der früh. Gärtnerei Kleiber zu verkaufen.
Näheres
Werderstraße 6, III.

Gelegenheitskauf:
Nähmaschine
neu, versenkb., umständehalber billig zu verkaufen.
Anfragen unt. Nr. 103 an den Verlag.

Gründlich. Klavierunterricht
bei zeitentsprechender Preisermäßigung erteilt
Emilie Fritsche Geprüfte Musiklehrerin
Grötzingen, Kaiserstraße 86
Komme ins Haus zur Stunde, wenn gewünscht.

Emailleschilder
sauber, preiswert, schnell sowie auch gravierte
Messingschilder
K. Leußler
Lammstraße 23.

Hasen
sowie 6 Paar
Tauben
zu verkaufen
Koch, Grötzingerstr. 69.

Sägmehl
zum räuchern, hat abzugeben
W. Ammann
Hauptstraße 42
Hintergebäude.

Schöne
Milchschweine
zu verkaufen
Kraft, Wolfartsweier.

Zirka 30 Ztr. **Oehmd** u. größeres Quantum **Heu** zu verkaufen
Wilh. Strobel.

2 scharfe wachsame
Hofhunde
zu verkaufen
Weber, Durlach
Hauptstraße 28.

Guten Erfolg
hat die kleinste Anzeige im
„Durlacher Tageblatt".

Festhalle Durlach

Voranzeige!

Fastnacht-Sonntag von 4 Uhr ab

Großes humoristisches Konzert verbunden mit einem großen Ball

2 Ball-Orchester! Großer Jahrmarktrummel!

Zwangsversteigerung.

Im Zwangsweg versteigert das Notariat am
Samstag, den 16. April 1932
vormittags 9 Uhr
in seinen Diensträumen (Amtsgerichtsgebäude in Durlach 1. Stock, Zimmer Nr. 9) das Grundstück des Bäckers Johann Menacher in Durlach auf Gemarkung Durlach.

Die Nachweise über das Grundstück samt Schätzung kann jedermann einsehen.

Die Versteigerungsanordnung wurde am 12. November 1931 im Grundbuch vermerkt. Rechte, die zur selben Zeit nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerspruch des Gläubigers glaubhaft zu machen; sie werden sonst im geringsten Gebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Zuschlag aufheben oder einstweilen einstellen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Grundstücksbeschrieb:

Grundbuch von Durlach, Band 83, Heft 6:
Lgb. Nr. 1017: 1 a Hofreite. Hierauf steht: ein zweistöckiges Wohnhaus mit Laden und Bäckereiraum, sowie gewölbtem u. Eisenbalkenkeller
Schätzung: mit Zubehör: 8300 RM
ohne Zubehör: 8000 RM

Durlach, den 5. Dezember 1932.
Notariat I als Vollstreckungsgericht.

Straßenverbesserung.

Wir vergeben die Rand- u. Pflastersteinlieferung sowie die Pflasterarbeiten zur Verbreiterung der Albtalstraße zwischen Frauenalb und der Landesgrenze. Angebote unter Verwendung der von uns zu beziehenden Vordrucke sind mit entsprechender Aufschrift bis zum 9. d. Mts., vormittags 11 Uhr, einzureichen Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Karlsruhe, den 2. Februar 1932.
Wasser- u. Straßenbauamt.

Nutzholz-Versteigerung.

Forstamt Durlach, Montag, den 15. Februar, 9½ Uhr, z. „Blume" in Durlach, aus Staatswald Rittnert, Hundstangen, Hohberg: 82 fm Eichen, 1.—5. Kl., (50 fm Starkholz), 10 fm Lärchen, 1.—6. Kl., 18 fm Fichten, 1.—6. Kl. Losverzeichnisse durch das Forstamt.

Brennholz-Versteigerung.

Forstamt **Langensteinbach,** Montag, 8 Februar 9 Uhr, **Gasthaus zum Adler in Kleinsteinbach:** aus Distr. Buchwald, Abt. 6 und 7: 534 buchenes, 11 eichenes, 34 gemischtes, 71 forlenes, i. G. 650 Ster Brennholz, darunter Bäcker- u. Küferholz, 2175 Wellen. — Vorzeiger ist Förster Wolf in Wilferdingen.

Betten u. Federn

Deckbett . . . 27.- 23.- 16.- **13.20**
federdicht, mit 6 Pfund Federn
Kissen 9.50 7.75 5.90 **3.90**
mit 2 Pfund Federn
Federn grau von 75 Pf. weiß 1.80 M Gans 3.25 M an
Inlette in allen Farben
M. Kachur, Karlsruhe, Kaiserstr. 19

Morgen Donnerstag
Schlachttag
Brauerei Genter.

Kleine Beträge

Bezirks-Sparkasse Durlach
Oeffentliche Verbandssparkasse

Evangelischer Gottesdienst.

Donnerstag, den 4 Februar 1932, abends 8 Uhr in der Stadtkirche:
Wochengottesdienst Lic. Lehmann
in der Lutherkirche:
Wochengottesdienst Neumann

Nach 7jähriger Tätigkeit an der Univ.-Klinik Freiburg i Brsg. (Geh. Rat Aschoff), an der Univ.-Frauenklinik Tübingen (Professor Mayer), am Eppendorfer Krankenhaus Hamburg (Prof. Schottmüller) und zuletzt als erster Assistent an der Univ.-Frauenklinik Halle a. S. (Prof. Nürnberger) habe ich mich als

Facharzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe

niedergelassen.

Dr. Albert Schönig
Durlach, Ettlingerstraße 4, Telephon 292
Sprechstunden:
vorm. 11 bis 12.30 nachm. 5 bis 6, Samstag nur vorm. 11 bis 12.30

Sensationell billiger Verkauf

feinster Herrenstoffe

Nur hochwertige Qualitäten, zu Preisen, über die Sie sich freuen werden!

Einige Beispiele:

Vornehme moderne
Anzug- u. Mantelstoffe **7.80**
gute strapazierfähige Qualitäten m RM. 12.— 9.—

Erstklassige elegante Neuheiten in
Anzug- u. Mantelstoffen **14.-**
m RM. 16.— 15.—

Sonderangebot in blau!
Für den Herrn:
Fst. Kammgarne u. Serge **7.20**
erstklassige Qualität . . . . . m RM. 14.— 12.—
Für Knaben:
Kommunikanten u. Konfirmanden **5.80**
nur gute Qualitäten . . . . . m RM. 6.80

Futterstoffe in bekannter Güte!

Gute Schneidermeister stehen auf Wunsch zur Verfügung!
Besichtigen Sie bitte mein Fenster.

Otto Matheis
Hauptstr. 81.

Wäsche- u. Ausstattungsgeschäft
Rosa Uhlenburg
Hauptstraße 83
Leib-, Bett- u. Tischwäsche
Maaßanfertigung
Während der Weißen Woche
10%
auf alle Waren

Seltene Gelegenheit!
Um zu räumen, verkaufe ich
hochwertige Herrenstoffe
mit
30 bis 50% Nachlaß
also teilweise bis zur Hälfte des bisherigen Preises.
Nützen Sie diese kaum wiederkehrende Einkaufsgelegenheit!
W. Buri, Tuchhandlung
Untermühlstraße 6 (Gegenüber dem Bahnhof)
Kein Laden!

Badisches Landestheater
Mittwoch, 3. Februar
A 17 (Mittwochmiete)
Th.-Gem. 901—1000
Der Troubadour
Von Verdi
Dirigent: Schwarz
Regie: Pruscha
Mitwirkende: Esselsgroth, Haberkorn, Winter, J. Grötzinger, Hofpach, Kiefer, Rentwig, Oerner, Lindemann
Anfang 19.30 Uhr
Ende 22.15 Uhr.
Preise D (0.90—5.70 M)

Do. 4. 2. Der Widerspenstigen Zähmung. Fr. 5. 2. Fastnacht-Cabaret. Sa. 6. 2. Fastnacht-Cabaret. So. 7. 2. Nachmittags: Fastnacht-Cabaret. Abends: Fastnacht-Cabaret. Mo. 8. 2. Fastnacht-Cabaret. Di. 9. 2. Fastnacht-Cabaret

2000 Mk.
zur Ablösung einer Aufwertungshypothek gesucht.
Offerten unt. Nr. 101 an den Verlag.

Heute Mittwoch
Schlachttag
Jäger zum Pflug.

Flur-garderoben
eich. mod. von 25 M an
bei
W. Ammann
Hauptstraße 42.

4—5 Z.-Wohnung
in 2 Fam.-Villa, einger. Bad m. Waschtisch, Mädchenk., reichl. Zubehör auf 1. 4. 32 zu vermiet.
Angebote unt. Nr. 83 an den Verlag.

4 Zimmerwohnung
mit Mansarde u. Zubehör zu vermieten.
Zu erfragen im Verl.

Schöne
4 Zimmerwohnung
auf 1. April zu vermieten. Auch kann Auto untergebracht werden
Pforzheimerstr. 2.

Villenwohnung
In ruhiger sonniger Lage ist eine schöne
3 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Näheres im Verlag.

2 Zimmerwohnung
auf 1. März 32 zu vermieten
Wilhelmstr. 9, II.

Schöne
2 Zimmerwohnung
mit Veranda u. Zubehör im II. Stock auf 1. April zu vermieten.
Zu erfragen im Verl.

2 Zimmerwohnung
mit Küche u. Zubehör auf 1. März zu vermieten.
Zu erfragen im Verl.

2 Zimmerwohnung
mit Bad und Zubehör auf 1. 4. 32 zu vermieten.
Näheres im Verlag

Schöner großer
Eckladen
5 Schaufenster, 2 Eingänge, in bester Verkehrslage, Hauptstr. auf 1. April im Hause der Löwenapotheke zu vermieten. Näheres
Löwenapotheke.

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten.
Anfragen unt. Nr. 102 an den Verlag.

Abonnenten kauft bei unseren Inserenten!

Ab heute und folgende Tage
Doppel-Schlagerprogramm
I.
Wie werde ich reich und glücklich?
Tonfilm-Operette
Wocht. 7, 8.35 Sonnt. 5, 7, 8.35
II.
Tom Mix
in
Der große Diamanten-Diebstahl
Wildwestfilm in 7 Akten

Neue Karlsburg a. Bahnhof

Sonntag
Großer Kappenabend

Liederkranz Durlach.

Am **Donnerstag, den 4. Februar, abends 8 Uhr,** findet im Vereinslokal (Alte Residenz) die ordentliche

Generalversammlung

statt
Tagesordnung nach § 8 der Statuten.
Anträge sind bis spätestens 3. Februar bei dem 1. Vorstand einzureichen.
Die verehrl. Mitglieder werden hierzu sangesfreundlichst mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen eingeladen.

Durlach, den 20. Januar 1932.
Der Vorstand.

Evangel. Frauenbund Durlach.

Wir veranstalten am **Freitag, 5. Februar 1932,** abends ½8 Uhr, im großen Saal des „Roten Löwen" in der Spitalstraße zu Durlach, unseren

Frauenbundesabend
(Winterveranstaltung)

Mitglieder und Freunde des evangel. Frauenbundes Durlach werden zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. (Die Bewirtung wird eine ganz einfache sein.)

Durlach, den 2. Februar 1932.
Die Vorsitzende des evangel. Frauenbundes:
Mathilde Wolfhard.

Freiw. Feuerwehr Durlach, e. V.

Korpsbefehl.

Das diesjährige
Winter-Exerzieren
findet für jede Kompagnie an vier Abenden, jeweils von 8—9½ Uhr, in der Weiherhofhalle beim Feuerhaus wie folgt statt:

1. Kompagnie
am 12., 19. u. 26. Februar und 4. März,
2. Kompagnie
am 8., 15., 22. und 29. Februar,
3. Kompagnie
am 10., 17. und 24. Februar und 2. März

Anzug: Vollständige Dienstausrüstung, Mütze.
Pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Durlach, den 2. Februar 1932.
Das Kommando:
Hermann Bull
Aug. Schindel.

Von heute ab besonders zu empfehlen:
Ochsenfleisch Pfd. 50 Pfg.
(kein Kuhfleisch)
Metzgerei Karl Knecht
Kelterstraße 10.